Zwölf Athleten im Habakuk-Finale

Dornburg. Nach den drei Zwischenläufen des Habakuk-Sprintstars haben sich insgesamt zwölf Läuferinnen und Läufer für das Finale am 21. November im Rahmen des Sprung-Meetings der LG Dornburg qualifiziert. Bei der männlichen U14 führt Tobi Max Dziuba von der LG Westerwald mit einer Zwischenzeit von 21,23 Sekunden vor seinen Vereinskollegen Milan Hübsch (22,08) und Jakob Utsch (23,59). Die weibliche U14 wird von Emily Zembara (TV Elz) angeführt. Mit 22,27 hat sie sich eine Sekunde Vorsprung auf Lorena Lindemann (LG Westerwald/22,27) herausgelaufen. Mit Sophie Schiffmann (LG Westerwald/25,24) hat noch eine weitere Läuferin die Möglichkeit, der Sprintstar 2014 zu werden. Bei der älteren Jugend U16 belegt Lorenz Lichtenthäler (LG Westerwald) mit 24,21 Platz eins. Diesen kann ihm nur noch Felix Schlegel (LG Dornburg/26,08) streitig machen. Ein Quartett zieht bei der weiblichen Jugend U16 ein. Zurzeit führt Paula Zollmann (LG Dornburg) mit einer Zwischenzeit von 28,11, gefolgt von Hannah Schiffmann (LG Westerwald/28,85). Weiter können noch Hannah Wagner (LG Sieg/29,74) und Emily Zollmann (LG Dornburg/29,81) vom Sieg träumen.

Basketball: VfR 19 gegen Heidelberg

Limburg. Haben die beiden ersten Spiele schon die wirkliche Spielstärke der Limburger Basketballer gezeigt? Heute um 20 Uhr erwartet das Team von Danny Stallbohm zum zweiten Heimspiel den USC Heidelberg, der ähnlich wie die Gastgeber in der jungen Saison jeweils einen Sieg und eine Niederlage auf dem Konto stehen hat. Von daher wird das Spiel für beiden Mannschaften eine erste Positionsbestimmung sein – darf sich doch der Sieger für die nächsten Spiele zur erweiterten Spitzengruppe rechnen. *kö*

Roos und Lennartz: „Jogg and Rock“

Bensheim. Bei der gut besetzten Veranstaltung „Jogg and Rock“ an der Bergstraße in Bensheim kamen insgesamt 493 Läufer/innen auf der Halbamarathonstrecke ins Ziel. Unter ihnen auch zwei aus dem „NNP-Land“. Torsten Roos (LG Brechen) auf Rang 27 mit einer Laufzeit von 1:30:23,60 Stunden. Er wurde Vierter der Senioren M35 unten den 366 Männern. Silke Lennartz (LSG Goldener Grund) kam nach 2:00:33,15 Stunden an auf Rang 21 bei den Seniorinnen W45 unter 127 Finisherinnen. *kt*

Dr. Dieter Stahl Vierter am Altkönig

Brechen. Beim 35. Altköniglauf über 20 km kam Dr. Dieter Stahl (LG Brechen) als Achter ins Ziel und holte sich in 1:25:50,9 den Klassensieg der Alterskategorie M50. *kt*

SCHIESSSPORT

GROSSKALIBER KURZWAFFE

Kreisklasse: Stark schwankende Leistungen führen dazu, dass sich noch kein Favorit herausschälte. Außerdem fehlt das Ergebnis der sicher vorentscheidenden Partie zwischen Niederhadamar und Bad Camberg. Die Kneippstädter haben im Trend ein wenig die Nase vorn, übertrafen sie bei ihrem 507:476 über Lindenholzhausen II doch als einzige die 500er-Marke. Dazu in der Lage war auch schon Niederhadamar, das aber diesmal mit einem 488:468 in Oberbrechen vorliebnehmen musste. Zünglein an der Waage könnte Ellar I werden, denn in Bestbesetzung ist es höher einzuschätzen als beim durchaus beachtenswerten 496:475 über Eisenbach. Beste Schützen: Thomas Wild (Oberbrechen) 180, Paul Heinelt 177, Michael Hassler (beide Bad Camberg) 176. Tabelle: 1. Bad Camberg 1030 4:0, 2. Niederhadamar 1010 4:0, 3. Ellar I 1496 4:2, 4. Lindenholzhausen II 977 2:2, 5. Eisenbach 794 0:4, 6. Oberbrechen 1390 0:6.

Grundklasse: In dem geschrumpften Feld scheint nur Ellar II etwas herauszufallen. Nach dem 455:439 von Elz gegen Kirberg zeichnet sich ab, dass in dieser Gruppierung wohl die Tagesform über Sieg oder Niederlage entscheiden wird. Beste Schützen: Markus Nink (Elz) 187, Harald Habke 161, Oliver Rieck (beide Kirberg) 150. *jeu*

FUSSBALL

ERGEBNISSE

Kreispokal, Alte Herren, 1. Runde:
Hinspiel:
Villmar/Weyer – Heringen/Mensfelden 8:1
Rückspiele:
Kirberg/Ohren/Nauheim – Limburg 07 2:4
TuS Linter – RSV Dauborn 0:2
Kreispokal Rhein/Lahn, A/B, Zwischenrunde:
TuS Niederneisen - FSV Welterod 0:4
Kreispokal Rhein/Lahn, C/D, Zwischenrunde:
Schönborn – SG Dahlheim 2 0:2

SV Rot-Weiß jagt TSV Steinbach

Fußball-Hessenliga: SV Rot-Weiß Hadamar siegt gegen Schwalmstadt und liegt jetzt auf dem zweiten Rang

Der SV Rot-Weiß Hadamar hat sich gestern mehr oder weniger einer Pflichtaufgabe entledigt und beim Schlusslicht FC Schwalmstadt 4:0 gewonnen und kletterten auf Rang zwei.

Von Patrick Jahn

1. FC Schwalmstadt – SV Rot-Weiß Hadamar 0:4 (0:3). Trotz leichter Anreise-Probleme war die Elf von Trainer Walter Reitz im Spiel gleich voll da. Bereits in den ersten beiden Minuten waren Abschlüsse der beiden gefährlichen Stürmer Steffen Moritz und Jonas Herdering zu verzeichnen, die jedoch beide nicht ihr Ziel fanden. Besser lief es in der elften Minute, als Khaibar Amani mit einer Kopie seines Freistoßtores gegen den TSV Steinbach erfolgreich war – 0:1. Fortan merkte man dem noch punktlosen Tabellenschlusslicht an, dass es völlig verunsichert agierte und den Hadamarer Spielfluss kaum zu stören imstande war. Die Gäste ließen Ball und Gegner laufen – mit Erfolg: Eine Doppelkombination zwischen Khaibar Amani und Florian Decise sorgte für den zweiten Treffer, als Letzgenannter ins lange Eck abschloss (23.).

Weiter ging es nur in eine Richtung, von Schwalmstadt war im Spiel nach vorne nichts zu sehen. Kurz vor der Pause sorgte Steffen Moritz mit einem an ihm selbst verwirkten Foulelfmeter eigentlich schon für die Entscheidung.

Auch im zweiten Abschnitt änderte sich nichts Wesentliches an der Dominanz der Fürstenstädter. Knapp zehn Minuten waren vorüber, als Jonas Herdering nach einer Ablage von Steffen Moritz per Volleyabnahme zum 4:0 traf (54.). Im weiteren Verlauf ließen die Gäste etwas nach, auch die Konzentration wurde etwas weniger, was den Einheimischen auch die ein oder andere Chance ermöglichte. So war ein Pfostentreffer zu notieren (63.), ansonsten musste Torhüter Christopher Strauch lediglich bei einem Kopfball von Nils Fischer sein ganzes Können aufbieten, als er das Leder um den Pfosten lenkte (80.). Dazwischen ließen Khaibar Amani (71.) und Celal Yesil (74.) weitere Gelegenheiten ungenutzt – zum Teil wollte es der SVH zu schön machen.

Am Ende war der Sieg auch in der Höhe völlig verdient, sodass Walter Reitz glücklich konstatierte: „Wir wollten unsere mickrige Auswärtsbilanz aufpolieren, diesen Auftrag haben wir erfüllt.“ Durch den Sieg katapultierte sich Hadamar im Übrigen auf Tabellenplatz Zwei und erwartet am Mittwoch zum nächsten Spitzenspiel den Drittplatzierten von den Sportfreunden Seligenstadt. Doch zunächst einmal dürfen die Schützlinge von Walter Reitz kräftig durchpusten, denn wenn alle anderen Teams am Samstag spielen, pausiert der SV.

Schwalmstadt: Wehlmann, Seck, Brauroth, Bräutigam, Preuss, Bravo-Sanchez (64. Erdem), Fischer, Liebermann, Lerch, Sattorov, Keim (5. Wolf, 64. Kutzner) – **Hadamar:** Strauch, Kuczok (65. Yesil), Decise (75. Kratz), Böcher, Kretschmer, Gurok, Leopold (53. Rademacher), Amani, Herdering, Horz, Moritz – **SR:** Timo Wlodarczak (ESV Weiterode) – **Tore:** 0:1 Khaibar Amani (11.), 0:2 Florian Decise (23.), 0:3 Steffen Moritz (43., Foulelfmeter), 0:4 Jonas Herdering (54.) – **Zuschauer:** 250.

Jannis Ackermann (rotes Trikot) vom TuS Dietkirchen in energischem Einsatz gegen seinen Braunfelser Gegenspieler. Der TuS unterlag Braunfels 0:1. Fotos: Bude

Bittere Lektionen für Dietkirchen und Dorndorf

Limburg-Weilburg. Die Erfolgsserie des FC Dorndorf und des TuS Dietkirchen ist gerissen. Die beiden Mannschaften aus dem NNP-Land mussten am Donnerstag Niederlagen quittieren. Der TuS Dietkirchen unterlag zu Hause überraschend dem FSV Braunfels 0:1 und Dorndorf verlor beim großen Favoriten VfB Gießen 2:5. *bb*

FUSSBALL-VERBANDSLIGA

VfB 1900 Gießen – FC Dorndorf 5:2 (3:1). Bei ihrem ersten Gastspiel in der mittelhessischen Universitätsstadt erwischten die Westerwälder den besseren Start. Bereits in der ersten Minute legte Patrick Kolodziejczyk gekonnt per Kopf für David Röhrig auf, der aus zehn Metern jedoch zu genau zielte und nur den linken Torpfosten traf. In der Folgezeit blieben Torchancen zunächst der Behr-Elf vorbehalten. In der 13. Minute strich ein Schuss von Markus Neugebauer von der Strafraumgrenze aus knapp am Tor der Heimelf vorbei. In der 22. Minute war es dann soweit. Der agile Röhrig nutzte eine Unaufmerksamkeit in der Gießener Abwehr, um aus kurzer Distanz mit einem gefühlvollen Lupfer Olujic zu überwinden. In der 26. Minute tauchte Kusebach frei vor Kazdailis auf, schob den Ball jedoch am Tor vorbei. Nur eine Minute später reagierte Kaguah nach einem von der Gästeabwehr zu kurz abgewehrten Ecke am schnellsten und drosch den Ball zum Ausgleich in die Maschen des FCD-Gehäuses. Auch die Gießener Führung in der 34. Minute resultierte aus einem Eckball. Vural stieg am höchsten und köpfte zur Führung für die Heimmannschaft ein. Die Gäste fanden in dieser Phase kaum noch zu einem geordneten Spielaufbau und so war das 3:1, das Dechert nach einem Freistoß mit einem platzierten Schuss von der Strafraumgrenze aus erzielte, die logische Folge (41.).

Nachdem Kazdailis in der 50. Minute einen Schuss von Binz noch parieren konnte, zeigte sich die FCD-Abwehr bei der anschließenden Ecke erneut nicht auf dem Posten und Kusebauch erzielte das 4:1. Die Gäste gaben sich keineswegs geschlagen und drängten auf den Anschlusstreffer. Dieser gelang schließlich dem unermüdlichen Kilic Görgülü, der nach einem blitzsauber vorgetragenen Angriff der Behr-Elf in der 58. Minute alleine auf Olujic zulief und den Ball überlegt an diesem vorbei ins Netz schob. Mit der zwischenzeitlichen Einwechslung von Moritz Steul wurde das Angriffsspiel der Gäste noch einmal belebt. In der 60. Minute zielte Florian Kröner nur knapp über das Tor, zwei Minuten später konnte Olujic einen Schuss von Steul gerade noch aus dem Torwinkel wischen. In der 64. Minute sorgten die Gäste aber selbst für die endgültige Entscheidung: Nach einem unnötigen Fehlpass vor dem eigenen Strafraum, kam Binz völlig frei vor Kazdailis zum Abschluss und ließ sich diese Chance nicht entgehen. *loe*

Gut gelaunt vor dem Spiel: Der Braunfelser Torwart Daniel Erbse (vorne) und Dietkirchens Schlussmann Sebastian Schmitt.

Dorndorf: Kazdailis, Groß M., Kurihara, Chr. Groß, Takase (54. Steul), Neugebauer, Kröner (68. Stahl), Görgülü, Kim, Kolodzieczyk., Röhrig – **Gießen:** Olujic, Chabou, Ott, Dechert (68. Oezen), Vural, Parson, Binz (81. Riske) Kusebauch, Kaguah, Rasiejewski, Mohr (87. Bathomene) – **SR:** Boulghalegh (Rüsselsheim) – **Tore:** 0:1 Röhrig (22.), 1:1 Kaguah (27.), 2:1 Vural (34.), 3:1 Dechert (41.), 4:1 Kusebauch (51.), 4:2 Görgülü (58.), 5:2 Binz (64.) – **Zuschauer:** 200.

TuS Dietkirchen – FSV Braunfels 0:1 (0:0). Die Braunfelser machten ihrem Ruf als unberechenbarer Gegner alle Ehre und brachten den TuS Dietkirchen phasenweise zur Verzweiflung. In der ersten Halbzeit spielte sich das Geschehen weitgehend im Mittelfeld ab. Wenn eine Mannschaft Torchancen hatte, dann war es der TuS. In den entscheidenden Momenten fehlte jedoch ein wenig das nötige Glück und die Braunfelser profitierten von der schon lange andauernden Abschlussschwäche der Mannschaft vom Reckenforst. Nach zehn Minuten war Fabian Frieling dem 1:0 am nächsten. Sein mutiger Schussversuch landete jedoch am Außennetz. Nur einmal waren die Braunfelser gefährlich vor dem von Sebastian Schmitt gehüteten Dietkirchener Tor aufgetaucht, doch Marco Fabrizio zielte knapp vorbei. Dem 1:0 am nächsten war Jörn Ansgar Heep, als er listig aus dem Hinterhalt aufs Tor geschossen hatte, landete der Schuss jedoch an der Torlatte. Der Ex-Hadamarer- und Eisbachtaler Schlussmann Daniel Erbse wäre wohl nicht mehr an den Ball gekommen.

Erbse verhinderte dann zunächst vier Minuten nach Wiederanpfiff die TuS-Führung, als er nach einer schönen Kombination über Thomas Weinand und Benjamin Lüpke gegen Jannis Ackermann klärte. Dietkirchens Aktionen wirkten in der Folge ungeordnet und nervös. Ergebnis: Die Braunfelser erzielten in der 54. Minute das Siegtor. Nach einem Freistoß von rechts stand Florian Winch goldrichtig und frei vor dem Tor von Schmitt und köpfte zum 1:0 ein. Dietkirchen reagierte mit drei Einwechslungen zwischen der 58. und 80. Minute. Die Bemühungen versandeten trotz einer deutlichen Feldüberlegenheit jedoch immer wieder. Ein Lichtblick war zweifellos Moses Nickmann, der für Lüpke ins Spiel gekommen war. *bb*

Dietkirchen: Schmitt, Weinand, Schwarz, Heep, Müller, Dempewolf, Stöhr (58. Rücker), Lüpke (67. Nickmann), Damnkof (80. Schmitt), Frieling, Ackermann – **Braunfels:** Erbse, Brück, Schmidt, Heblik, Usic, Jung, Potapova, Winch, Hartmann, Fabrizio, Delzer – **SR:** Putz (Egelsbach) – **Tor:** 0:1 Winch (54.).

SV Elz unterliegt Orlener Frische – SG HFL nur 1:1

Limburg-Weilburg. Nach zwei Spielen ohne Niederlage verlor der SV Elz sein Meisterschaftsspiel der Fußball-Gruppenliga Wiesbaden bei der SG Orlen deutlich mit 0:4. Die SG Hausen/Fussingen/Lahr kam über ein 1:1-Unentschieden gegen den Tabellenzweiten Maroc Wiesbaden nicht hinaus. Sowohl die Elzer als auch die SG Hausen/Fussingen/Lahr bleiben damit in der Abstiegszone und müssen sich sputen, um weitere Punkte zu sammeln. Der RSV Weyer war spielfrei und kann mit zwei noch ausstehenden Spielen an die Tabellenspitze klettern. *bb*

FUSSBALL-GRUPPENLIGA

SG Orlen – SV Elz 4:0 (2:0). Elz war in den ersten 15 Minuten der Partie die Mannschaft, die zunächst den Ton angab. Die Kicker um Spielertrainer Mehmet Dragusha machten mächtig Druck und versuchten den Gastgeber mit temporeichem Spiel das Leben schwer zu machen. Die SG Orlen brauchte etwas, bis sie sich gefunden hatte. Es dauerte bis zur 18. Minute, ehe der Elzer-Anhang seinen ersten Aufreger hatte. Dragusha setzte seinen Stürmer Fahad geschickt in Szene, dieser drang mit ordentlich Zug in den Strafraum ein und wurde zur Fall gebracht. Der Pfiff blieb allerdings aus. Eine nicht ganz so leicht zu erkennende Situation für das sonst gut wirkende Gespann. Der Strafstoß wäre die richtige Konsequenz gewesen (18.). Der Anfangsdruck des SV Elz ebbte danach ab und die SG Orlen fand zusehends zu ihrem Spiel – sehr zum Leidwesen des SVE. Ein Freistoß der SG aus dem Halbfeld segelte in die Gefahrenzone der Elzer Hintermannschaft, wo am langen Pfosten Willmann nur noch einnicken musste. Schwer zu verteidigen, dennoch 1:0. (26.). Nur zwei Minuten später musste Elz auch noch das 2:0 hinnehmen. Willmannn nutze einen lang getretenen Ball in die Schnittstelle der Elzer Defensive gekonnt aus und machte seinen Doppelpack an diesem Abend perfekt. (28.). Nach dem Kabinengang war es wieder ein schneller Pass in die Schnittstelle der Schwarz-Gelben-Verteidigung die das 3:0 verursachte. Kim Schmitt parierte den ersten Schuss von Nukovic noch souverän, ehe der Abpraller vom Schützen in das Elzer-Gehäuse kullerte. (53.) Elz fand nicht so Recht Zugriff auf das Spiel. Die SG Orlen wirkte allgemein etwas beschlagener als der SV Elz und immer einen Tick schneller und frischer. In der Folgezeit blieb das Tempo doch sehr hoch und Elz versuchte noch einmal ein Bein auf den Boden zu bekommen, während die Partie dadurch noch mal etwas an Belebung gewann. So war es praktisch aus dem Nichts wieder die SG Orlen, die auch noch das 4:0 erzielte. Auch Nukovic machte somit seinen Doppelpack klar (81.). Mit vier Toren Vorsprung spielte die SG das Flutlichtspiel ruhig zu Ende. Elz war ausgelaugt und enttäuscht.

Elz: Schmitt, Peters, Reichwein, L.Krasniqi, B. Krasniqi, Blättel, Schlag, Dragusha (42.. Balmert), Günes (76. Giedrowicz), Amin (76. Jragazpanian), Wecker (Burggraf, Häring) – **SR:** Ballweg (Zwingenberg) – **Tore:** 1:0 Willmann (26.), 2:0 Willmann (28.), 3:0 Nukovic (53.), 4:0 Nukovic (83.) – **Zuschauer:** 80.

SG Hausen/Fussingen/Lahr – Maroc Wiesbaden 1:1 (1:0). Eine emotionale und packende Partie fesselte die Zuschauer in Fussingen. Die sich seit Wochen im Aufwind befindlichen Westerwälder boten auch ohne die Techniker Hillenbrandt, Kamerher und Metovic gegen die starken Gäste eine tolle kämpferische Leistung, zumal sie nach einem blöden Gelb/Rot gegen Tobias Rößler eine Stunde in Unterzahl spielen mussten. Von Beginn an entwickelte sich eine packende Partie, in der sich beide Teams nichts schenkten. Die Platzherren agierten druckvoller im Angriff und erzielten nach feiner Einzelleistung von Jonas Eisenkopf die 1:0-Führung. Rößler verpasste nach einem Solo den nächsten Treffer. Die Pausenführung ging in Ordnung, da die Gäste zu keiner Chance gekommen waren. Nach dem Wechsel verdienten sich die Waldbrunner die Note eins mit Sternchen. Wie die Mannschaft kämpfte, Kilometer machte, den spielstarken Gästen kaum zwingende Möglichkeiten erlaubte, war imponierend. Der Unparteiische verweigerte der SG in der 73. Minute einen klaren Handelfmeter. So nahm die Partie an Dramatik zu und die Gäste nutzten einen der wenigen „Aussetzer“ der heimischen Abwehr zum glücklichen Ausgleich. Störzels Superaktion mit abschließendem Schuss landete in der 86. Minute beim Torhüter und die SG wurde für ihren immensen Aufwand nicht richtig belohnt. Der Applaus der Zuschauer war den Hausherren nach der starken Partie jedoch sicher.

Hausen/Fussingen/Lahr: Eich, M. Schick, Jung, Groß, Störzel, Doll, Scholl (60. F. Schick), Mehr (72. Linn), Rösler, J. Eisenkopf, C. Eisenkopf (89. Traudt) – **SR:** Koscka (Gießen) – **Tore:** 1:0 J. Eisenkopf (20.), 1:1 el Brauoae (83.) – **Zuschauer:** 160.

Manfred Jung feiert 70. Geburtstag

Limburg-Offheim. Der „Macher“ des Fußball-Kreisoberligisten SC Offheim feiert am morgigen Sonntag seinen 70. Geburtstag: Manfred Jung. Der stets ausgeglichene, vorbildliche Sportsmann, dessen Eigenschaft es unter anderem ist, auch die Leistungen anderer Mannschaften und Vereine in fairer Weise anzuerkennen, hat den SC Offheim in den letzten Jahrzehnten geprägt und zu einer festen Größe im Sportkreis Limburg-Weilburg gemacht. Sein Wirken ist vorbildlich, zumal Manfred Jung die Gabe hat, Vereinsmitglieder in seiner ihm eigenen ruhigen und sachlichen Art zu motivieren und mitzuziehen.

Manfred Jung wird morgen 70 Jahre alt.

Manfred Jung gibt seinem Verein das zurück, was er von ihm in frühester Jugendzeit bekommen hat. Der Jubilar galt in den 1960er Jahren als einer der besten Fußballer im NNP-Land, und trotz des einen oder anderen verlockenden Angebots blieb er seinem SC Offheim treu. Er sah es nicht als Verpflichtung an, fortan weiter für den SCO zu agieren, nein, es war ihm eine Freude, im Sinne der zahlreichen talentierten Jugendlichen zu wirken. Manfred Jung war Spielausschussvorsitzender, stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer. Heute ist der 70-Jährige Vorsitzender der „Blau-Gelben“. Der Kreisfußballausschuss baute im letzten Jahrhundert ebenfalls auf seinen Sachverstand, so dass es keine Überraschung war, dass Manfred Jung mit zahlreichen Auszeichnungen des Vereins und des Hessischen Fußball-Verbandes bedacht wurde. Sein jüngstes Amt bekleidet Manfred Jung seit fünf Jahren im Vorstand des Jugendfördervereins Dietkirchen/Offheim.

Von Schicksalsschlägen wurde Manfred Jung nicht verschont. Er und seine Frau Renate hatten den frühen Tod ihres überaus sympathischen Sohnes Achim zu verschmerzen, der dabei war, in die Fußstapfen seines Vaters zu treten.

Manfred Jung ist kürzlich in den beruflichen Ruhestand getreten, übt seine ehrenamtliche Tätigkeit für den Verein jedoch weiter mit sehr viel Hingabe aus und ist auch der Nassauischen Neuen Presse ein zuverlässiger Berichterstatter, wenn es einmal einen Engpass in der Offheimer Pressearbeit gibt. Die Vereinsfamilie des SC Offheim dankt Manfred Jung ganz besonders für sein Engagement, und die 1. und 2. Fußballmannschaft bemühen sich heute, ihm in Form der jeweiligen Tabellenführung ein ganz besonderes Geschenk zu machen. Die NNP wünscht einem angenehmen Zeitgenossen, einem Sympathieträger seines Vereins und einem lieben Menschen ein unvergessliches Geburtstagsfest und noch viele gesunde Jahre im Kreis der geliebten Familie. *bb*

Eisbachtal: Frust vom Herzen spielen

Nentershausen. Der Frust sitzt immer noch tief bei Fußball-Rheinlandligist Sportfreunde Eisbachtal nach der unnötigen Heimniederlage gegen die SG 2000 Mülheim-Kärlich. Die Umstände, unter anderem ein Schiedsrichter, der wahrlich nicht seinen besten Tag hatte, und auch die Chancenauswertung, sorgten dabei für Gesprächsstoff. Da kommt aus Sicht von Trainer Norbert Reitz das Spiel bei Aufsteiger TuS Oberwinter gerade recht.

Das Tabellenschlusslicht stellt mit 10:24 Toren den zweitschlechtesten Sturm und die schlechteste Abwehr der bisherigen Saison. „Da müssen wir uns einfach den Frust wegballern, was keineswegs respektlos klingen soll“, fordert der „Eisbären-Dompteur“ eine Trotzreaktion seines Teams ein, um gleichzeitig aber auch zu appellieren: „Zeigt die Mannschaft gar keine Reaktion in den nächsten Spielen, wenn man so angefressen ist, dann ist sie tot.“

Springt ein Sieg auf dem Kunstrasenplatz im Bandorfer Wald heraus, könnte der Oktober ein goldener für die Westerwälder werden, denn insgeheim rechnet Norbert Reitz mit zehn Punkten aus den vier Oktober-Punktspielen. Ein optimistische Ziel des ehrgeizigen Trainers, der sich die teilweise unterschiedlichen Leistungen seiner Mannschaft nur schwer erklären kann. Um das hoch gesteckte Ziel zu erreichen, sollen die beiden Stammspieler Marvin Kögler und Daniel Martin, die nach privaten Verpflichtungen nun wieder mit an Bord sind und die zuletzt angespannte personelle Situation weiter entspannen, entscheidend mitwirken. *aeg*